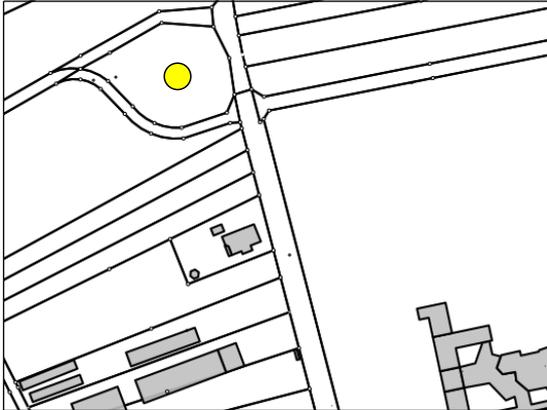


Inhaltsverzeichnis „Türme“

LFD	Name	GM	Ort	Typ
1.	Bismarckturm	Wz	Garbenheimer Warte	Turm
2.	Brühlsbacher Warte	Wz	Brückenborn	Turm
3.	Kalsmunt (Burgruine)	Wz	Kalsmunt	Turm
4.	Säuturm	Wz	Turmstraße	Turm
5.	Stoppelbergturm	Wz	Stoppelberg	Turm

Bismarckturm / Garbenheimer Warte Wetzlar

T 01

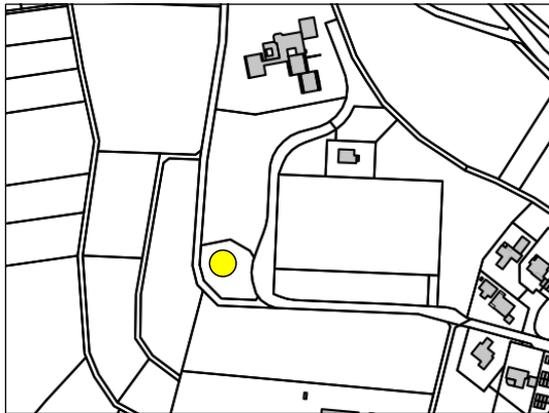


1901 wurde die Garbenheimer Warte, ein mittelalterlicher Wachturm der städtischen Landwehr in Wetzlar, völlig umgestaltet. Der Turm, der daraufhin in Bismarckturm umbenannt wurde, ist einer von 146 in Deutschland noch existierenden Bismarcktürmen. Diese Türme wurden zu Ehren des Fürsten Otto von Bismarck (1815–1898) erbaut bzw. umgebaut.



Brühlsbacher Warte Wetzlar

T 02



Die Brühlsbacher Warte ist ein Aussichtsturm im hessischen Wetzlar. Im Volksmund wird der Turm wegen seines markanten Aussehens als *Bleistift* bezeichnet.

Die Brühlsbacher Warte wurde im 14. Jahrhundert südlich der Altstadt erbaut. Der Turm diente im Mittelalter als Wachturm der Wetzlarer Landwehren und sicherte, gleichwie die Garbenheimer Warte, die Freie Reichsstadt Wetzlar, als auch den Handelsweg Hohe Straße. Der Turm bestand zunächst nur aus Holz und war mit Wall und Graben versehen. Erst später wurde er aufgemauert. Auch war die Brühlsbacher Warte ständig mit Wachen besetzt. 1391 wurde der Turm durch eine Fehde von Graf Eberhard von Katzenelnbogen zerstört und erst 1912 als Aussichtsturm wiederhergestellt.



Kalsmunt Wetzlar

T 03



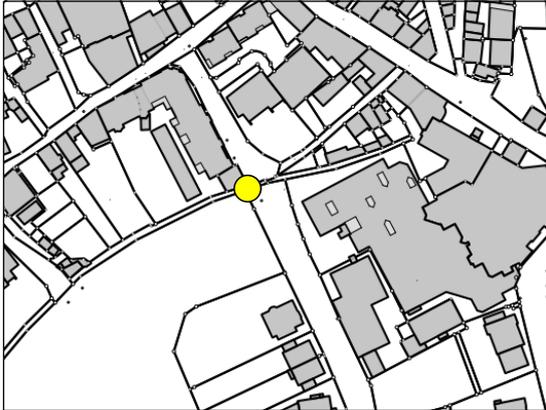
Die Ruine der Höhenburg **Kalsmunt**, einer alten Reichsburg, ist noch heute auf einem 256 m hohen Basaltkegel über der Stadt Wetzlar in Hessen zu sehen.

Die alte Reichsburg Kalsmunt soll eine frühe römische Gründung sein. Diese Burg soll Karl der Große um das Jahr 785 erbaut haben, um demnach die bereits bestehende Stadt besser im Zaume halten zu können. Sie soll von ihm *Carols Mons* (Carlmund oder Carlmont) genannt worden sein. Auf der Reichsburg Kalsmunt wurden die kaiserlichen Münzen für Wetzlar geprägt.



Säuturm Wetzlar

T 04

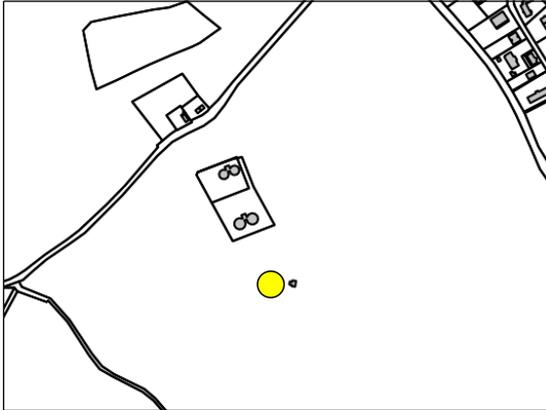


Der Säuturm hieß im Mittelalter Schneider-turm. Die Handwerkerzunft der Schneider hatte diesen Teil der Stadtmauer in Ordnung zu halten und zu verteidigen. Zur Stadtseite hin ist der Turm, der Ersparnis wegen, offen. 1745 brachte man für den Durchlass der Schweine auf die Weiden vor der Stadtmauer neben dem Turm eine Pforte an. 1914 wurde das Dach in seiner heutigen schlichten Form errichtet.



Stoppelberg Wetzlar

T 05



Auf dem Stoppelberg steht der jüngste Aussichtsturm Wetzlars. Er wurde 1929 von der Firma Hollmann als Ersatz für den baufällig gewordenen hölzernen Vorgänger erbaut.

2004 begann man mit dem Bau eines 48 m hohen, als Stahlfachwerkkonstruktion ausgeführten Sendeturms

